

kann, verheißt sich von selbst. Die Genossenschaftler von Dresden und Umgegend haben auf der Hut zu sein; sie haben die Vereinigungsbefreiungen in ruhiger, sachlicher Weise zu fordern. Wenn sie dabei auf Widerstand stoßen, so wird vor allem zu prüfen sein, welchen Motiven derselbe entspringt. Ist er persönlicher Art, so wird er entsprechend zu bewerten und zu behandeln sein.

Dah bei solcher Vereinigung die materiellen Interessen der Angestellten aller Art beachtet werden müssen und auch beachtet werden können, braucht nicht besonders betont zu werden. Das Interesse der in den Genossenschaften organisierten Mitglieder allein ist entscheidend, und dieses drängt hier zum Zusammenstoß mit dem größten Vereine, dem Konsumverein Vorwärts für Dresden und Umgegend.

Der Kampf im Baugewerbe.

Entscheidung der Dresdner Bauarbeiter zum Schiedsgericht.
Die Maurer beschäftigten sich am Freitagabend in einer überfüllten Versammlung im Ritzfallpalast mit dem am Donnerstag mittig im Dresdner Rathaus vom eingeleiteten Schiedsgericht verurteilten Schiedsgericht.

Gauweiler Friedrich: Wir wollen den Schiedsgericht in aller Ruhe unter die kritische Lupe nehmen, und zwar müssen wir und eingehend über die nennmehr einschlagende Taktik ausprechen. Denn wir stehen am Scheidewege. Ich schied gleich voraus, daß ich die Meinung eines großen Teils der Kollegen in dieser Frage nicht teile. (Obol und stürmische Unterbrechung.) Redner ging dann auf die Zusammenlegung des Schiedsgerichts und die Einzelheiten des Schiedsgerichts ein. Die Verhandlungen begannen mit Rändern, das einigermassen günstig abgehandelt hat, dann kam Rändern an die Reihe, wo der Schiedsgericht schon ganz anders ausfiel; schließlich folgte eine Reihe kleinerer Orte. Wenn das so weiter gegangen wäre, dann wären Monate vergangen, ehe die Schiedsgericht alle erfüllt worden wären. Es wurde dann von den Unternehmern beantragt, mehr generell zu verhandeln. Die dem Vorschlag schloßen sich die Vertreter der Arbeitnehmer an. Das wichtigste an dem Schiedsgericht ist nun, daß eine große Anzahl Orte und Bezirke durch denselben eben so viel erreicht haben wie durch eine Lohnbewegung. (Widerpruch.) Ich komme nun — so führte Redner weiter aus — auf das für und Wider des Schiedsgerichtes. Wir werden heute wahrheitlich zu keinem Beschluß in dieser Frage kommen. (Lebhafter Widerspruch.) Da Redner während seiner weiteren Ausführungen fortgesetzt unterbrochen wird und mit seiner Meinung auf heftigen Widerspruch stößt, bricht er die Verhandlung ab, und erst, nachdem sich die Versammlung durch Abstimmung für die Fortführung in der Berichterstatterin erklärte, fährt Redner fort: Wenn wir Vergleiche mit früheren Jahren anstellen, dann ergibt sich, daß wir in der Vergangenheit in diesem Jahre nicht schlecht abgehandelt haben. (Widerpruch.) Wir können den Schiedsgericht ablehnen, aber was wird dann? In Thüringen haben schon die Unternehmer beschlossen, die Sperre beiseite zu lassen. Das kann auch bei einer Ablehnung in Dresden eintreten. Wo ist aber dann das Ende der Bewegung? (Obol und Widerpruch.) Wir können heute ruhig ohne einen Beschluß auseinandergehen, was uns nichts schaden kann. Wenn der Kampf weiter gehen soll — acht bis zehn Wochen halten wir es schließlich noch aus, wenn aber die andern Organisationen den Kampf nicht mehr durchführen können, dann ist die Situation eine andere. Wir müssen uns reiflich überlegen, ob wir mit dem, was der Schiedsgericht bringt, zufrieden sind oder nicht. Meine Meinung ist, daß der Schiedsgericht unter den obwaltenden Verhältnissen angenommen werden muß. Wenn die Mehrzahl der Kollegenschaft anderer Meinung ist, dann möge sie uns Mittel und Wege an die Hand geben, was getan werden soll. Diese wichtige und schwierige Frage muß von großen, allgemeinen Gesichtspunkten betrachtet werden. Die Meinung der Unternehmer in dieser Frage wird auch geteilt sein. Sie haben uns niederrücken wollen, was ihnen nicht gelungen ist. Redner schloß mit der Aufforderung, sich ruhig und sachlich über diese Frage auszusprechen.

Die Debatte war eine sehr lebhaft und ausgedehnte. Ein Redner forderte auf, Mann für Mann gegen den Schiedsgericht zu stimmen und mit aller Energie 10 Pf. Lohnsteigerung durchzusetzen. Auch einige weitere Debattanten plädierten für Ablehnung des Schiedsgerichtes und für Durchführung der in letzter Versammlung gestellten Forderungen; möge der Kampf werden wie er wolle. Von einer Seite wurde hervorgehoben, daß die Situation zur Erreichung einer angemessenen Lohnsteigerung eine günstige ist; denn die Unternehmer in Dresden warten nur auf den Augenblick, die Arbeit wieder aufnehmen zu lassen. „Wir kämpfen bis zum letzten Augenblick“ rief ein Redner der Versammlung zu. (Stürmischer Beifall.) Ein weiterer Sprecher empfahl noch keinen festen Beschluß in dieser Frage zu fassen; von anderer Seite wurde dagegen beantragt, einen Beschluß darüber zu fassen, ob der Schiedsgericht angenommen werden soll oder nicht, damit die Delegierten auf dem Verbandstag wissen, was sie zu tun haben. Ganz wies demgegenüber darauf hin, daß eine Abstimmung überflüssig sei. Dieser Meinung schloß sich Gauweiler Friedrich an und fügte hinzu, daß die Delegierten nach ihrer eigenen Überzeugung stimmen. (Widerpruch.) Es folgen fortgesetzt kurze Abstimmungen! Nach einigen weiteren Auseinandersetzungen wurde zur Abstimmung geschritten. Diefelbe ergab die fast einstimmige Ablehnung des Schiedsgerichtes. Das Resultat wurde mit starkem Beifall aufgenommen.

Die Zimmerer nahmen gesternabend in einer überfüllten Versammlung, wie sie in der Dresdner Zimmererbewegung noch nie zu verzeichnen gewesen, den Bericht von dem Ergebnis der Dresdner Schiedsgerichtshandlungen entgegen. Die Versammlung tagte in dem großen Reglerheim, Kamerad Köhler, als Berichterstatter, führte zunächst den Kamelenden nochmals vor Augen, um was es sich in dem ersten Teile des Kampfes im Baugewerbe gehandelt hat. Nachdem die Zentralverbandshandlungen zur Aufstellung eines neuen Vertragsmuster an dem starren und brutalen Verhalten des Unternehmervereins gelehrt sind, glaubten die Teilnehmer mit der Aussperrung, die auch nur mit Einverständnis und Zustimmung von anderen Nichtbauunternehmern zustande gekommen ist, den Arbeitern im Baugewerbe das Vertragsmuster auszuwaschen zu können. Auch dies ist ihnen nicht gelungen, und die Zimmerer können mit dem neuen Vertrag sich einverstanden erklären. Der zweite Teil der Bewegung hat nun allerdings nicht das gebracht, was für einzelne höhere Stellen unbedingt notwendig gewesen wäre. Die durch Schiedsgericht gefällte Lohnsteigerung bringt für viele Orte in Deutschland eine Besserung, aber für die Dresdner Verhältnisse ist der Schiedsgericht nicht akzeptabel. Die Erhöhung um einen Pfennig in diesem Jahre, die die Unternehmer zugestimmt haben, bedeutet eine Verhöhnung der Dresdner Bauarbeiter, und daher ist es notwendig, in der nächsten Zeit zu verhandeln, für Dresden eine Ergänzung des Schiedsgerichtes zu erreichen. Köhler ging dann kurz auf die Verhandlungen in Dresden ein und führte aus, daß es nur möglich gewesen sei, durch den Schiedsgericht der Inparteilichkeit zu einem Resultat zu gelangen, aber es sei dies kein Verhandeln mehr, sondern ein schablonenmäßiges Abfertigen, das auch für die Dauer nicht aufrecht erhalten werden kann und gefährlichen Zuständen Platz machen müsse. In der Debatte, die sich zunächst mit dem Schiedsgericht befahte, wurde von allen Rednern unter Beifall der Versammlung hervorgehoben, daß für Dresden ein Vertrag nicht zustande kommt, wenn die Unternehmer an dem Schiedsgericht festhalten. Einige Redner verlangten, die Arbeit nicht zu den Bedingungen aufzunehmen. Diese Ansicht wurde nicht für die richtige gehalten, es gäbe noch andere Wege, um zu einem günstigen Beschluß zu gelangen, nur sei Vertrauen zur Leitung notwendig. Diese sei immer bestrebt gewesen, für die Mitglieder das herauszuholen, was nur möglich gewesen, und das wird auch in der Zukunft geschehen.

Es kam dann ein Vorschlag des Vorstandes zur Beratung, am Montag die Arbeit aufzunehmen, damit sei aber nicht die Zustimmung zu dem Schiedsgericht gegeben. Es sei weiter zu beachten, daß mit der Arbeitsaufnahme nicht etwa von jeder Forderung zurückgetreten werde. In nächster Zeit soll das Richterstück nachgeholt werden. Köhler begründet eingehend diesen Vorschlag, der gemacht wurde, um die Kameraden an den Orten, die mit der Lohnsteigerung befreit sein können, nicht noch länger in der Aussperrung zu halten. Der Vorschlag wurde von einigen Rednern scharf bekämpft, doch wurde mit großer Mehrheit beschlossen, die Arbeit am Montag aufzunehmen in der Voraussetzung, daß es aber abet zu keinem Tarifabschluß kommen solle, wenn nicht eine angemessene Lohnsteigerung einträte.

Am 17. Juni tagte in der Zentralhalle die Bauhilfsarbeiter-Versammlung, die von 1400 Mitgliedern besucht war. Als Kollege Köhler mitteilte, daß am Montag der Verbandstag die Entscheidung fällen wird, ob der Schiedsgericht angenommen wird oder nicht, entfiel eine stürmische Entscheidung. Kollege Köhler berichtete, daß die Fällung der ersten Schiedsgericht über München und Nürnberg unsere Vertreter der Ansicht waren, daß in allen Großstädten, in denen in den letzten Jahren gar keine oder nur ganz minimale Lohnsteigerungen stattgefunden haben, ein ähnliches Schiedsgericht gefällig würde, wie in München, aber der nächste Schiedsgericht unter den auch Dresden fällt, brachte eine Enttäuschung. Nach dem Schiedsgericht würden wir in Dresden für dieses Jahr 1 Pf. für 1911 vom 1. April an 2 Pf. und vom 1. April 1912 an wiederum 2 Pf. bekommen. Das würde bis 1. April 1913 eine Lohnsteigerung von 5 Pf. sein. Die 10 Pf. Differenz zwischen dem Gehältn der Maurer, Zimmerer und dem der Bauhilfsarbeiter wurde ebenfalls abgelehnt, nur in dem zweiten Vorhandlung würde die Differenz im nächsten Jahr um 1 Pf. vermindert werden. Bei den drückenden Verhandlungen wollten die Unternehmer auf dieselbe Dauer nur 2 Pf. bewilligen. Wenn uns der Schiedsgericht auch nicht ganz befriedigt, so muß man es doch als einen Erfolg ansehen. Darauf folgte eine stürmische Debatte, in der zum Ausdruck kam, daß für die Großstädte eine weitere Abstufung hätte stattfinden sollen, oder die Teuerungszulage auch für die Arbeiter hätte anerkannt werden müssen, wie das bei dem preußischen König geschehen sei. Daß die Teuerung der Lebensmittel nur bei den Vorkriegszeiten Platz gegriffen habe, würde wohl auch niemand behaupten können. Fast alle Redner sprachen gegen den Schiedsgericht. Von den Vorstandsmitgliedern andererseits wurde darauf hingewiesen, die Kollegen dürften nicht vergessen, daß der Kampf in erster Linie der Fortführung der Organisation der Arbeiter gegolten. Der Spruch gefalle ihnen auch nicht, aber die Interessen der ländlichen Bezirke müssen auch berücksichtigt werden, weil diese unter denselben Spruch fallen. Dadurch würde zweifellos auch der Zustrom zur Großstadt vermindert werden. Immerhin sei anzuerkennen, daß die ländlichen auch die Anträge der Unternehmer, die überhaupt fast nichts bewilligen wollten, abgelehnt hätten.

Da die Annahme des Schiedsgerichtes ausichtslos war, wurde für heute eine weitere Versammlung angelegt.

Die Maurer und Bauhilfsarbeiter halten am Montag (nicht Sonntag) einen außerordentlichen Verbandstag ab, um zu den Beschlüssen des Dresdner Schiedsgerichtes Stellung zu nehmen.

Aufrechterhaltung der Bauarbeiteraussperrung in Thüringen.
Die bürgerliche Blätter zu berichten wissen, hat der Vorstand des Bezirksverbandes Thüringen des Arbeitgeberbundes beschlossen, die Aussperrung aufrecht zu erhalten und erst das Ergebnis einer Generalversammlung des Bezirksverbandes abzuwarten. Die Stimmung der Unternehmer soll in jenem Bezirk einer Umwälzung auf der Grundlage des Dresdner Schiedsgerichtes nicht günstig sein.

Unstimmigkeit in Leipzig.
Die Leipziger Bauunternehmer haben in den Leipziger Neuesten Nachrichten eine Erklärung veröffentlicht, daß die Aussperrung im Baugewerbe entsprechend der neuerlichen Entscheidung der drei ländlichen und entsprechend der Anordnung des Arbeitgeberbundes für aufgehoben erklärt worden ist. Die Leipziger Bauarbeiter, die vom Arbeitgeberbund von der Aufhebung der Aussperrung nicht benachrichtigt worden sind, betrachten diese Ankündigung für sich als nicht verbindlich. Sie haben Freitag morgen an allen Bauten, die während der Aussperrung drach gelegen haben, Posten aufgestellt die die von auswärts zutretenden Bauarbeiter über die Lage aufklären. Die Leipziger Bauarbeiter sind nicht gewillt, früher die Arbeit aufzunehmen, als bis die Unternehmer sich mit ihnen in Verbindung gesetzt haben, und bis die am Montag in Charlottenburg tagenden Verbandstage der Maurer und Bauhilfsarbeiter gesprochen haben.

Dresden, 17. Juni. Die Bauarbeiter in Dresden, Leipzig und Nürnberg und anderen Städten haben die Annahme des Schiedsgerichtes abgelehnt.

Karlruhe, 17. Juni. Der Bauarbeiterverband Karlsruhe-Durlach hat die Aussperrung mit dem 15. d. M. für beendet erklärt. Die diesigen Bauarbeiter haben indessen, da ihnen die Bestimmungen des Dresdner Schiedsgerichtes nicht genehm sind, die Arbeit noch nicht aufgenommen.

Breslau, 17. Juni. Die Bauarbeiter in Breslau, Leipzig und Nürnberg und anderen Städten haben die Annahme des Schiedsgerichtes abgelehnt.

Karlruhe, 17. Juni. Der Bauarbeiterverband Karlsruhe-Durlach hat die Aussperrung mit dem 15. d. M. für beendet erklärt. Die diesigen Bauarbeiter haben indessen, da ihnen die Bestimmungen des Dresdner Schiedsgerichtes nicht genehm sind, die Arbeit noch nicht aufgenommen.

Gewerkchaftliche Arbeiterbewegung.

Der Zentralverband der Lederarbeiter im Jahre 1909.

Dem soeben erschienenen Jahresbericht des Zentralvorstandes für das Jahr 1909 entnehmen wir, daß der Lederarbeiterverband sich im vorigen Jahre günstig weiterentwickelt hat. Die Mitgliederzahl stieg von 7634 am Schlusse des Jahres 1908 auf 11 922 am Jahreschlusse 1909. Der absolute Mitgliedererwerb betrug also 4288. Davon entfielen aber 3017 Mitglieder auf die am 1. Juli 1909 stattgefundene Verschmelzung des Handschuhmacher-Verbandes mit dem Lederarbeiter-Verband. Diese erfreuliche Vorwärtswendung hält auch im Jahre 1910 an, sind doch im ersten Quartal 1910 wiederum 600 neue Mitglieder gewonnen worden. Der Verband führte im Jahre 1909 insgesamt 100 Streiks und Lohnbewegungen ohne Arbeitseinstellung, an denen insgesamt 3995 Personen beteiligt waren. Von den 100 Gesamtbewegungen waren 23 Streiks und 77 Bewegungen ohne Arbeitseinstellung. Von den 77 Bewegungen ohne Arbeitseinstellung bezogen sich 71 auf die Verbesserung der Arbeits-

bedingungen. Die Streiks erforderten eine Ausgabe von 34 838 M. Durch die Streiks und Lohnbewegungen ohne Arbeitseinstellung wurden für 1043 Personen eine Arbeitseinstellung von 2642 Stunden pro Woche und für 3159 Personen eine Lohnsteigerung um 4561 M. pro Woche erzielt. Das macht 2 1/2 Stunden Arbeitseinstellung und 145 M. Lohnsteigerung für den einzelnen Beteiligten im Durchschnitt aus. Durch die Lohnbewegungen des Jahres 1909 wurden 36 Tarifverträge für 161 Betriebe mit 2202 Personen abgeschlossen. Am 31. Dezember 1909 waren 56 Tarife für 214 Betriebe mit 3892 Personen in Geltung.

Das Vermögen der Hauptkasse betrug am Jahreschlusse 102 871 M., in den Lokalfassen waren 19 512 M., so daß das Gesamtvermögen des Verbandes 122 383 M. betrug. Trotz Besserung der Konjunktur in einzelnen Branchen erforderte das Berichtsjahr doch noch erhebliche Ausgaben für das Unterhaltungsweien. Die gesamten Unterstützungen, einschließlich Streik- und Gemahregelten-Unterstützung, erforderten eine Ausgabe von 168 965 M. Davon entfielen 48 672 M. auf Streik- und Gemahregelten-Unterstützung, 108 440 M. auf die Erwerbslosen-Unterstützung und 11 453 M. auf Reduktion, Umzug-, Koststands- und Sterbe-Unterstützung. Der Bericht enthält außer einer umfassenden Darstellung über die Tätigkeit des Verbandes noch eine eingehende statistische Darstellung der Ein- und Ausfuhr von Gütern, Flellen, Leder, Ledermaterialien und Lederhandschuhen. Ferner ist ihm eine Statistik über Streiks, Aussperrungen und Lohnbewegungen ohne Arbeitseinstellung und deren Erfolge in den fünf Jahren 1905 bis 1909, sowie eine Abhandlung über die Berufs- und Betriebszählung vom 12. Juni 1907 beigefügt. Der Bericht läßt ein erfreuliches Wirken des Verbandes sowohl für die Interessen der Lederarbeiter, wie auch für die der Handschuhmacher erkennen.

Inland.

Lohnbewegungen im Holzgewerbe.

Die Stellmacher in Bremen befinden sich seit einigen Wochen im Streik. Die größeren Geschäfte haben die Forderungen der Arbeiter — 4 Pf. Lohnsteigerung pro Stunde und Verkürzung der Arbeitszeit um eine Stunde wöchentlich — bewilligt, doch ist Zugang von Stellmachern noch fernzuhalten.

Der Streik bei der Firma Krebs u. Häber in Bernburg wurde beendet. Diefelbe entfiel durch Verhandlung, welche die Firma dem Dresdler Komitee mit dem Tischer, der solidarisch erklarten. Die Firma hat sich nun verpflichtet, den Spezialtarif der Tischer ohne Kürzung weiterzuführen und die hier vorhandenen Streikbrecher zu entlassen.

In Brandenburg haben die Tischer, Maschinen- und Hilfsarbeiter bei der Firma Wodig die Arbeit eingestellt, da dieselbe eine Verkürzung der Arbeitszeit und Erhöhung der Akkordpreise sowie der Stundenlöhne ablehnte.

In Reimschauen haben die Bau- und Möbelschleifer am 11. Juni die Forderung eingereicht, weil eine Verständigung mit den Arbeitgebern über die eingereichten Forderungen nicht erzielt werden konnte.

In Frankfurt a. M. sind die Modellschleifer bei der Firma „Korob-Union“ ausständig. Durch Anschlag in den Hofstraßen macht sie bekannt, daß die Einreichung der Forderungen eine bewiesene Anweisung seitens der Gewerkschaft sei. Sie erwarten von dem „gesunden Menschenverstand“ ihrer Arbeiter, daß sie sich der Vorliebe erinnern, welche sie bei der Firma genießen. Diese „Vorliebe“ sind eine Pensionskasse, die aber nur in ganz seltenen Fällen jemand zugute kommt, weil die Arbeiter in diesem Betriebe sehr oft wechseln.

In Garchlitz haben die Tischer am 13. Juni die Arbeit eingestellt, weil die Arbeitgeber statt der geforderten 6 Pf. Lohnsteigerung nur 2 Pf. zugestehen wollen, was in Anbetracht des Durchschnittslohnes von 30 M. als ungenügend seitens der Arbeiter abgelehnt wurde.

In Großhartmannsdorf sind die Maschinen- und Hilfsarbeiter der Holzwerke von Otto Dorlach in eine Lohnbewegung eingetreten. Sie verlangen die vollständige wöchentliche Arbeitszeit und einen Zuschlag von 4 Pf. pro Stunde sowie eine entsprechende Erhöhung der Akkordpreise, Ausschlag für Überstunden usw.

Im Reustadt a. Harz haben die Tischer und Maschinenarbeiter am 11. Juni die Forderung eingereicht, weil die Arbeitgeber auf die im März dieses Jahres gestellten Forderungen nicht reagiert haben.

Wachtung! Steinbrud-Hilfspersonal!

Das Steinbrud-Hilfspersonal der Firma Albrecht u. Weiler, Berlin-Reinickendorf, befindet sich wegen Lohnhöherungen im Ausstand. Die Firma versucht nun, Hilfspersonal aus anderen Orten als Arbeitskräfte heranzustellen und beschließt hohe Löhne nicht freier Post und Logis. Sie bitten das Steinbrud-Hilfspersonal, solche Angebote abzulehnen, um so mehr, als es sich bei diesen Differenzen nur um die geringfügige Summe von 24 M. pro Woche handelt.

Die Firma Albrecht u. Weiler, Berlin-Reinickendorf, ist für das organisierte Hilfspersonal gesperrt. Die Ortsverwaltung.

Parteiangelegenheiten

Sozialdemokratischer Parteitag in Bayern.

Der Landesverband der sozialdemokratischen Partei Bayerns beruft auf den 13., 14. und 15. August in das Kolosseum in Garmisch-Partenkirchen den Landesparteitag ein. Auf der vorläufigen Tagesordnung stehen folgende Punkte: 1. Bericht des Landesvorstandes und Neuorganisation; 2. Bericht der Parteiführung; 3. Bericht der Parteiführung; 4. Bericht der Parteiführung; 5. Bericht der Parteiführung; 6. Bericht der Parteiführung; 7. Bericht der Parteiführung; 8. Bericht der Parteiführung; 9. Bericht der Parteiführung; 10. Bericht der Parteiführung; 11. Bericht der Parteiführung; 12. Bericht der Parteiführung; 13. Bericht der Parteiführung; 14. Bericht der Parteiführung; 15. Bericht der Parteiführung; 16. Bericht der Parteiführung; 17. Bericht der Parteiführung; 18. Bericht der Parteiführung; 19. Bericht der Parteiführung; 20. Bericht der Parteiführung; 21. Bericht der Parteiführung; 22. Bericht der Parteiführung; 23. Bericht der Parteiführung; 24. Bericht der Parteiführung; 25. Bericht der Parteiführung; 26. Bericht der Parteiführung; 27. Bericht der Parteiführung; 28. Bericht der Parteiführung; 29. Bericht der Parteiführung; 30. Bericht der Parteiführung; 31. Bericht der Parteiführung; 32. Bericht der Parteiführung; 33. Bericht der Parteiführung; 34. Bericht der Parteiführung; 35. Bericht der Parteiführung; 36. Bericht der Parteiführung; 37. Bericht der Parteiführung; 38. Bericht der Parteiführung; 39. Bericht der Parteiführung; 40. Bericht der Parteiführung; 41. Bericht der Parteiführung; 42. Bericht der Parteiführung; 43. Bericht der Parteiführung; 44. Bericht der Parteiführung; 45. Bericht der Parteiführung; 46. Bericht der Parteiführung; 47. Bericht der Parteiführung; 48. Bericht der Parteiführung; 49. Bericht der Parteiführung; 50. Bericht der Parteiführung; 51. Bericht der Parteiführung; 52. Bericht der Parteiführung; 53. Bericht der Parteiführung; 54. Bericht der Parteiführung; 55. Bericht der Parteiführung; 56. Bericht der Parteiführung; 57. Bericht der Parteiführung; 58. Bericht der Parteiführung; 59. Bericht der Parteiführung; 60. Bericht der Parteiführung; 61. Bericht der Parteiführung; 62. Bericht der Parteiführung; 63. Bericht der Parteiführung; 64. Bericht der Parteiführung; 65. Bericht der Parteiführung; 66. Bericht der Parteiführung; 67. Bericht der Parteiführung; 68. Bericht der Parteiführung; 69. Bericht der Parteiführung; 70. Bericht der Parteiführung; 71. Bericht der Parteiführung; 72. Bericht der Parteiführung; 73. Bericht der Parteiführung; 74. Bericht der Parteiführung; 75. Bericht der Parteiführung; 76. Bericht der Parteiführung; 77. Bericht der Parteiführung; 78. Bericht der Parteiführung; 79. Bericht der Parteiführung; 80. Bericht der Parteiführung; 81. Bericht der Parteiführung; 82. Bericht der Parteiführung; 83. Bericht der Parteiführung; 84. Bericht der Parteiführung; 85. Bericht der Parteiführung; 86. Bericht der Parteiführung; 87. Bericht der Parteiführung; 88. Bericht der Parteiführung; 89. Bericht der Parteiführung; 90. Bericht der Parteiführung; 91. Bericht der Parteiführung; 92. Bericht der Parteiführung; 93. Bericht der Parteiführung; 94. Bericht der Parteiführung; 95. Bericht der Parteiführung; 96. Bericht der Parteiführung; 97. Bericht der Parteiführung; 98. Bericht der Parteiführung; 99. Bericht der Parteiführung; 100. Bericht der Parteiführung; 101. Bericht der Parteiführung; 102. Bericht der Parteiführung; 103. Bericht der Parteiführung; 104. Bericht der Parteiführung; 105. Bericht der Parteiführung; 106. Bericht der Parteiführung; 107. Bericht der Parteiführung; 108. Bericht der Parteiführung; 109. Bericht der Parteiführung; 110. Bericht der Parteiführung; 111. Bericht der Parteiführung; 112. Bericht der Parteiführung; 113. Bericht der Parteiführung; 114. Bericht der Parteiführung; 115. Bericht der Parteiführung; 116. Bericht der Parteiführung; 117. Bericht der Parteiführung; 118. Bericht der Parteiführung; 119. Bericht der Parteiführung; 120. Bericht der Parteiführung; 121. Bericht der Parteiführung; 122. Bericht der Parteiführung; 123. Bericht der Parteiführung; 124. Bericht der Parteiführung; 125. Bericht der Parteiführung; 126. Bericht der Parteiführung; 127. Bericht der Parteiführung; 128. Bericht der Parteiführung; 129. Bericht der Parteiführung; 130. Bericht der Parteiführung; 131. Bericht der Parteiführung; 132. Bericht der Parteiführung; 133. Bericht der Parteiführung; 134. Bericht der Parteiführung; 135. Bericht der Parteiführung; 136. Bericht der Parteiführung; 137. Bericht der Parteiführung; 138. Bericht der Parteiführung; 139. Bericht der Parteiführung; 140. Bericht der Parteiführung; 141. Bericht der Parteiführung; 142. Bericht der Parteiführung; 143. Bericht der Parteiführung; 144. Bericht der Parteiführung; 145. Bericht der Parteiführung; 146. Bericht der Parteiführung; 147. Bericht der Parteiführung; 148. Bericht der Parteiführung; 149. Bericht der Parteiführung; 150. Bericht der Parteiführung; 151. Bericht der Parteiführung; 152. Bericht der Parteiführung; 153. Bericht der Parteiführung; 154. Bericht der Parteiführung; 155. Bericht der Parteiführung; 156. Bericht der Parteiführung; 157. Bericht der Parteiführung; 158. Bericht der Parteiführung; 159. Bericht der Parteiführung; 160. Bericht der Parteiführung; 161. Bericht der Parteiführung; 162. Bericht der Parteiführung; 163. Bericht der Parteiführung; 164. Bericht der Parteiführung; 165. Bericht der Parteiführung; 166. Bericht der Parteiführung; 167. Bericht der Parteiführung; 168. Bericht der Parteiführung; 169. Bericht der Parteiführung; 170. Bericht der Parteiführung; 171. Bericht der Parteiführung; 172. Bericht der Parteiführung; 173. Bericht der Parteiführung; 174. Bericht der Parteiführung; 175. Bericht der Parteiführung; 176. Bericht der Parteiführung; 177. Bericht der Parteiführung; 178. Bericht der Parteiführung; 179. Bericht der Parteiführung; 180. Bericht der Parteiführung; 181. Bericht der Parteiführung; 182. Bericht der Parteiführung; 183. Bericht der Parteiführung; 184. Bericht der Parteiführung; 185. Bericht der Parteiführung; 186. Bericht der Parteiführung; 187. Bericht der Parteiführung; 188. Bericht der Parteiführung; 189. Bericht der Parteiführung; 190. Bericht der Parteiführung; 191. Bericht der Parteiführung; 192. Bericht der Parteiführung; 193. Bericht der Parteiführung; 194. Bericht der Parteiführung; 195. Bericht der Parteiführung; 196. Bericht der Parteiführung; 197. Bericht der Parteiführung; 198. Bericht der Parteiführung; 199. Bericht der Parteiführung; 200. Bericht der Parteiführung; 201. Bericht der Parteiführung; 202. Bericht der Parteiführung; 203. Bericht der Parteiführung; 204. Bericht der Parteiführung; 205. Bericht der Parteiführung; 206. Bericht der Parteiführung; 207. Bericht der Parteiführung; 208. Bericht der Parteiführung; 209. Bericht der Parteiführung; 210. Bericht der Parteiführung; 211. Bericht der Parteiführung; 212. Bericht der Parteiführung; 213. Bericht der Parteiführung; 214. Bericht der Parteiführung; 215. Bericht der Parteiführung; 216. Bericht der Parteiführung; 217. Bericht der Parteiführung; 218. Bericht der Parteiführung; 219. Bericht der Parteiführung; 220. Bericht der Parteiführung; 221. Bericht der Parteiführung; 222. Bericht der Parteiführung; 223. Bericht der Parteiführung; 224. Bericht der Parteiführung; 225. Bericht der Parteiführung; 226. Bericht der Parteiführung; 227. Bericht der Parteiführung; 228. Bericht der Parteiführung; 229. Bericht der Parteiführung; 230. Bericht der Parteiführung; 231. Bericht der Parteiführung; 232. Bericht der Parteiführung; 233. Bericht der Parteiführung; 234. Bericht der Parteiführung; 235. Bericht der Parteiführung; 236. Bericht der Parteiführung; 237. Bericht der Parteiführung; 238. Bericht der Parteiführung; 239. Bericht der Parteiführung; 240. Bericht der Parteiführung; 241. Bericht der Parteiführung; 242. Bericht der Parteiführung; 243. Bericht der Parteiführung; 244. Bericht der Parteiführung; 245. Bericht der Parteiführung; 246. Bericht der Parteiführung; 247. Bericht der Parteiführung; 248. Bericht der Parteiführung; 249. Bericht der Parteiführung; 250. Bericht der Parteiführung; 251. Bericht der Parteiführung; 252. Bericht der Parteiführung; 253. Bericht der Parteiführung; 254. Bericht der Parteiführung; 255. Bericht der Parteiführung; 256. Bericht der Parteiführung; 257. Bericht der Parteiführung; 258. Bericht der Parteiführung; 259. Bericht der Parteiführung; 260. Bericht der Parteiführung; 261. Bericht der Parteiführung; 262. Bericht der Parteiführung; 263. Bericht der Parteiführung; 264. Bericht der Parteiführung; 265. Bericht der Parteiführung; 266. Bericht der Parteiführung; 267. Bericht der Parteiführung; 268. Bericht der Parteiführung; 269. Bericht der Parteiführung; 270. Bericht der Parteiführung; 271. Bericht der Parteiführung; 272. Bericht der Parteiführung; 273. Bericht der Parteiführung; 274. Bericht der Parteiführung; 275. Bericht der Parteiführung; 276. Bericht der Parteiführung; 277. Bericht der Parteiführung; 278. Bericht der Parteiführung; 279. Bericht der Parteiführung; 280. Bericht der Parteiführung; 281. Bericht der Parteiführung; 282. Bericht der Parteiführung; 283. Bericht der Parteiführung; 284. Bericht der Parteiführung; 285. Bericht der Parteiführung; 286. Bericht der Parteiführung; 287. Bericht der Parteiführung; 288. Bericht der Parteiführung; 289. Bericht der Parteiführung; 290. Bericht der Parteiführung; 291. Bericht der Parteiführung; 292. Bericht der Parteiführung; 293. Bericht der Parteiführung; 294. Bericht der Parteiführung; 295. Bericht der Parteiführung; 296. Bericht der Parteiführung; 297. Bericht der Parteiführung; 298. Bericht der Parteiführung; 299. Bericht der Parteiführung; 300. Bericht der Parteiführung; 301. Bericht der Parteiführung; 302. Bericht der Parteiführung; 303. Bericht der Parteiführung; 304. Bericht der Parteiführung; 305. Bericht der Parteiführung; 306. Bericht der Parteiführung; 307. Bericht der Parteiführung; 308. Bericht der Parteiführung; 309. Bericht der Parteiführung; 310. Bericht der Parteiführung; 311. Bericht der Parteiführung; 312. Bericht der Parteiführung; 313. Bericht der Parteiführung; 314. Bericht der Parteiführung; 315. Bericht der Parteiführung; 316. Bericht der Parteiführung; 317. Bericht der Parteiführung; 318. Bericht der Parteiführung; 319. Bericht der Parteiführung; 320. Bericht der Parteiführung; 321. Bericht der Parteiführung; 322. Bericht der Parteiführung; 323. Bericht der Parteiführung; 324. Bericht der Parteiführung; 325. Bericht der Parteiführung; 326. Bericht der Parteiführung; 327. Bericht der Parteiführung; 328. Bericht der Parteiführung; 329. Bericht der Parteiführung; 330. Bericht der Parteiführung; 331. Bericht der Parteiführung; 332. Bericht der Parteiführung; 333. Bericht der Parteiführung; 334. Bericht der Parteiführung; 335. Bericht der Parteiführung; 336. Bericht der Parteiführung; 337. Bericht der Parteiführung; 338. Bericht der Parteiführung; 339. Bericht der Parteiführung; 340. Bericht der Parteiführung; 341. Bericht der Parteiführung; 342. Bericht der Parteiführung; 343. Bericht der Parteiführung; 344. Bericht der Parteiführung; 345. Bericht der Parteiführung; 346. Bericht der Parteiführung; 347. Bericht der Parteiführung; 348. Bericht der Parteiführung; 349. Bericht der Parteiführung; 350. Bericht der Parteiführung; 351. Bericht der Parteiführung; 352. Bericht der Parteiführung; 353. Bericht der Parteiführung; 354. Bericht der Parteiführung; 355. Bericht der Parteiführung; 356. Bericht der Parteiführung; 357. Bericht der Parteiführung; 358. Bericht der Parteiführung; 359. Bericht der Parteiführung; 360. Bericht der Parteiführung; 361. Bericht der Parteiführung; 362. Bericht der Parteiführung; 363. Bericht der Parteiführung; 364. Bericht der Parteiführung; 365. Bericht der Parteiführung; 366. Bericht der Parteiführung; 367. Bericht der Parteiführung; 368. Bericht der Parteiführung; 369. Bericht der Parteiführung; 370. Bericht der Parteiführung; 371. Bericht der Parteiführung; 372. Bericht der Parteiführung; 373. Bericht der Parteiführung; 374. Bericht der Parteiführung; 375. Bericht der Parteiführung; 376. Bericht der Parteiführung; 377. Bericht der Parteiführung; 378. Bericht der Parteiführung; 379. Bericht der Parteiführung; 380. Bericht der Parteiführung; 381. Bericht der Parteiführung; 382. Bericht der Parteiführung; 383. Bericht der Parteiführung; 384. Bericht der Parteiführung; 385. Bericht der Parteiführung; 386. Bericht der Parteiführung; 387. Bericht der Parteiführung; 388. Bericht der Parteiführung; 389. Bericht der Parteiführung; 390. Bericht der Parteiführung; 391. Bericht der Parteiführung; 392. Bericht der Parteiführung; 393. Bericht der Parteiführung; 394. Bericht der Parteiführung; 395. Bericht der Parteiführung; 396. Bericht der Parteiführung; 397. Bericht der Parteiführung; 398. Bericht der Parteiführung; 399. Bericht der Parteiführung; 400. Bericht der Parteiführung; 401. Bericht der Parteiführung; 402. Bericht der Parteiführung; 403. Bericht der Parteiführung; 404. Bericht der Parteiführung; 405. Bericht der Parteiführung; 406. Bericht der Parteiführung; 407. Bericht der Parteiführung; 408. Bericht der Parteiführung; 409. Bericht der Parteiführung; 410. Bericht der Parteiführung; 411. Bericht der Parteiführung; 412. Bericht der Parteiführung; 413. Bericht der Parteiführung; 414. Bericht der Parteiführung; 415. Bericht der Parteiführung; 416. Bericht der Parteiführung; 417. Bericht der Parteiführung; 418. Bericht der Parteiführung; 419. Bericht der Parteiführung; 420. Bericht der Parteiführung; 421. Bericht der Parteiführung; 422. Bericht der Parteiführung; 423. Bericht der Parteiführung; 424. Bericht der Parteiführung; 425. Bericht der Parteiführung; 426. Bericht der Parteiführung; 427. Bericht der Parteiführung; 428. Bericht der Parteiführung; 429. Bericht der Parteiführung; 430. Bericht der Parteiführung; 431. Bericht der Parteiführung; 432. Bericht der Parteiführung; 433. Bericht der Parteiführung; 434. Bericht der Parteiführung; 435. Bericht der Parteiführung; 436. Bericht der Parteiführung; 437. Bericht der Parteiführung; 438. Bericht der Parteiführung; 439. Bericht der Parteiführung; 440. Bericht der Parteiführung; 441. Bericht der Parteiführung; 442. Bericht der Parteiführung; 443. Bericht der Parteiführung; 444. Bericht der Parteiführung; 445. Bericht der Parteiführung; 446. Bericht der Parteiführung; 447. Bericht der Parteiführung; 448. Bericht der Parteiführung; 449. Bericht der Parteiführung; 450. Bericht der Parteiführung; 451. Bericht der Parteiführung; 452. Bericht der Parteiführung; 453. Bericht der Parteiführung; 454. Bericht der Parteiführung; 455. Bericht der Parteiführung; 456. Bericht der Parteiführung; 457. Bericht der Parteiführung; 458. Bericht der Parteiführung; 459. Bericht der Parteiführung; 460. Bericht der Parteiführung; 461. Bericht der Parteiführung; 462. Bericht der Parteiführung; 463. Bericht der Parteiführung; 464. Bericht der Parteiführung; 465. Bericht der Parteiführung; 466. Bericht der Parteiführung; 467. Bericht der Parteiführung; 468. Bericht der Parteiführung; 469. Bericht der Parteiführung; 470. Bericht der Parteiführung; 471. Bericht der Parteiführung; 472. Bericht der Parteiführung; 473. Bericht der Parteiführung; 474. Bericht der Parteiführung; 475. Bericht der Parteiführung; 476. Bericht der Parteiführung; 477. Bericht der Parteiführung; 478. Bericht der Parteiführung; 479. Bericht der Parteiführung; 480. Bericht der Parteiführung; 481. Bericht der Parteiführung; 482. Bericht der Parteiführung; 483. Bericht der Parteiführung; 484. Bericht der Parteiführung; 485. Bericht der Parteiführung; 486. Bericht der Parteiführung; 487. Bericht der Parteiführung; 488. Bericht der Parteiführung; 489. Bericht der Parteiführung; 490. Bericht der Parteiführung; 491. Bericht der Parteiführung; 492. Bericht der Parteiführung; 493. Bericht der Parteiführung; 494. Bericht der Parteiführung; 495. Bericht der Parteiführung; 496. Bericht der Parteiführung; 497. Bericht der Parteiführung; 498. Bericht der Parteiführung; 499. Bericht der Parteiführung; 500. Bericht der Parteiführung; 501. Bericht der Parteiführung; 502. Bericht der Parteiführung; 503. Bericht der Parteiführung; 504. Bericht der Parteiführung; 505. Bericht der Parteiführung; 506. Bericht der Parteiführung; 507. Bericht der Parteiführung; 508. Bericht der Parteiführung; 509. Bericht der Parteiführung; 510. Bericht der Parteiführung; 511. Bericht der Parteiführung; 512. Bericht der Parteiführung; 513. Bericht der Parteiführung; 514. Bericht der Parteiführung; 515. Bericht der Parteiführung; 516. Bericht der Parteiführung; 517. Bericht der Parteiführung; 518. Bericht der Parteiführung; 519. Bericht der Parteiführung; 520. Bericht der Parteiführung; 521. Bericht der Parteiführung; 522. Bericht der Parteiführung; 523. Bericht der Parteiführung; 524. Bericht der Parteiführung; 525. Bericht der Parteiführung; 526. Bericht der Parteiführung; 527. Bericht der Parteiführung; 528. Bericht der Parteiführung; 529. Bericht der Parteiführung; 530. Bericht der Parteiführung; 531. Bericht der Parteiführung; 532. Bericht der Parteiführung; 533. Bericht der Parteiführung; 534. Bericht der Parteiführung; 535. Bericht der Parteiführung; 536. Bericht der Parteiführung; 537. Bericht der Parteiführung; 538. Bericht der Parteiführung; 539. Bericht der Parteiführung; 540. Bericht der Parteiführung; 541. Bericht der Parteiführung; 542. Bericht der Parteiführung; 543. Bericht der Parteiführung; 544. Bericht der Parteiführung; 545. Bericht der Parteiführung; 546. Bericht der Parteiführung; 547. Bericht der Parteiführung; 548. Bericht der Parteiführung; 549. Bericht der Parteiführung; 550. Bericht der Parteiführung; 551. Bericht der Parteiführung; 552. Bericht der Parteiführung; 553. Bericht der Parteiführung; 554. Bericht der Parteiführung; 555. Bericht der Parteiführung; 556. Bericht der Parteiführung; 557. Bericht der Parteiführung; 558. Bericht der Parteiführung; 559. Bericht der Parteiführung; 560. Bericht der Parteiführung; 561. Bericht der Parteiführung; 562. Bericht der Parteiführung; 563. Bericht der Parteiführung; 564. Bericht der Parteiführung; 565. Bericht der Parteiführung; 566. Bericht der Parteiführung; 567. Bericht der Parteiführung; 568. Bericht der Parteiführung; 569. Bericht der Parteiführung; 570. Bericht der Parteiführung; 571. Bericht der Parteiführung; 572. Bericht der Parteiführung; 573. Bericht der Parteiführung; 574. Bericht der Parteiführung; 575. Bericht der Parteiführung; 576. Bericht der Parteiführung; 577. Bericht der Parteiführung; 578. Bericht der Parteiführung; 579. Bericht der Parteiführung; 580. Bericht der Parteiführung; 581. Bericht der Parteiführung; 582. Bericht der Parteiführung; 583. Bericht der Parteiführung; 584. Bericht der Parteiführung; 585. Bericht der Parteiführung; 586. Bericht der Parteiführung; 587. Bericht der Parteiführung; 588. Bericht der Parteiführung; 589. Bericht der Parteiführung; 59